

## Zeittafel Reformation – bis Landteilung von Appenzell

Zeitspanne von 1518 - 1597

Legende

*Ereignisse in Zürich*

***Ereignisse in St. Gallen***

**Ereignisse in Appenzell**

**EREIGNISSE IN DIVERSEN ORTEN**

- 1412 **Appenzell wird zugewandter Ort der Eidgenossenschaft**
- 1513 **Appenzell kommt als 13. Ort zur Eidgenossenschaft**
- 1517
31. Oktober **THESENANSCHLAG VON DR. MARTIN LUTHER IN WITTENBERG**
- 1. Flügel der Reformation - Die Lutherische Kirche**
- 1518 **J. Vadian war von 1501–1518 in Wien an der Universität, er ist in Appenzell beim Wirt M. Ransberg zu Besuch**
- 1519 *U. Zwingli predigt in Zürich, er las als erster in der Schweiz die Bibel in der Landessprache*
- ERASMUS VON ROTTERDAM GIBT DAS NEUE TESTAMENT ZWEISPRACHIG HERAUS, LINKS GRIECHISCH UND RECHTS LATEINISCH, BIS DAHIN WAR DIE LATEINISCHE UEBERSETZUNG „VULGATA,, VORHERRSCHEND**
- 1522
12. Januar **K. Grebel vermittelt von Basel aus Missionsliteratur nach Appenzell**
- Januar *Zürich verbietet den Söldnerdienst*

März	<i>Fastenbruch in Zürich, die Stadt löst sich deswegen kirchlich vom Bischof in Konstanz</i> <b>Der Neugläubige J. Schurtanner predigt in Teufen</b>
21. Juni	<i>In Zürich hat U. Zwingli mit den Mönchen ein Gespräch über Glaubensfragen</i>
3. August	<b>In Hundwil beginnt W. Klarer Neugläubig zu predigen</b> <b>Söldnerführer B. Berweger kommt zum Glauben an Jesus Christus</b> <b>Weil die Kirche in Hundwil zu klein ist, predigt W. Klarer vor der Kirche</b>
August	<i>U. Zwingli bricht mit dem Bischof in Konstanz</i> <b>Entstehung des 2. Flügels der Reformation - Die Evangelisch-Reformierte Kirche</b>
September	<i>Pfarrer S. Stumpf in Zürich, verweigert die Abgabe der Kirchensteuern an das Kloster Wettingen und unterstützt mit diesem Geld die Armen in seiner Kirchgemeinde</i>
1523	
10. Januar	<b>J. Vadian hält in St. Gallen Bibelvorträge über die Apostelgeschichte, dabei gab es regen Besuch von Appenzellern</b>
29. Januar	<i>Zürich, Erste Disputation, U. Zwingli veröffentlichte die 67 Thesen</i>
26. April	<b>Dr. B. Hubmaier predigt in St. Gallen</b>
1. September	<i>L. Jud, Pfarrer und Bibelübersetzer in Zürich predigte: "Es wäre gut, dass man die Götzen aus den Kirchen tun solle..."</i>
1. September	<b>Beginn der Bilderentfernung in Zürich</b>
16. September	<b>Dr. B. Hubmaier predigt in Appenzell</b>
Oktober	<b>Der Grosse Rat von Appenzell führt das Schriftprinzip ein. Die Predigt muss mir der Bibel begründbar sein und bringt es an die Landsgemeinde zur Abstimmung</b>
26. Oktober	<i>Zürich, Zweite Disputation über Bilder und Messe - Wer autorisiert die Kirche zur Umsetzung?</i>
4. November	<i>Gerichtsurteil über die Bilderstürmer</i> <b>Der Ausgewiesene Bilderstürmer aus Zürich, L. Hochrütener kommt nach St. Gallen</b>

4. November	<i>In der Stadt Zürich verlassen gegen 200 Ordensleute die Klöster, die Gebäude verwaltet die Stadt Der Bilderstürmer K. Hottinger wird aus Zürich ausgewiesen</i>
Dezember	<i>K. Grebel, S. Stumpf und F. Manz fordern von U. Zwingli eine neue Kirchenpraxis ohne die Entscheide des Regierungsrates</i>
1524	
Januar	<b>J. Kessler hält „Lesinen“ (Bibelvorträge) in St. Gallen</b>
13. Januar	<i>Dritte Disputation in Zürich mit 20 Teilnehmern</i>
26. Januar	<b>LUZERN, NEGATIVES REDEN ÜBER DAS FASTEN, DER MESSE WEGEN UND DER BILDERVEREHRUNG WIRD VERBOTEN.</b>
12. Februar	<b>Dr. Balthasar Hubmaier von Waldshut predigt zum zweiten Mal in Appenzell</b>
9. März	<b>K. HOTTINGER, ERSTER EVANGELISCHER MÄRTYRER, WIRD IN LUZERN VERBRANNT</b>
26. März	<b>U. Zwingli widmet Pfarrer J. Schurtanner in Teufen seine Schrift „Der Hirt“</b>
4. April	<b>Stadtrat von St. Gallen bewilligt die „Schrift gemässe“ Predigt in der St. Laurenzen Kirche</b>
8. April	<b>BESCHLUSS DER 5 ALTEN ORTE, DIE LEHRE LUTHERS UND ZWINGLIS ZU UNTERDRÜCKEN, WENN NÖTIG AUCH MIT GEWALT</b>
24. April	<b>Die Landsgemeinde von Appenzell bestätigt das Schriftprinzip</b>
25. April	<b>Pfarrer waren verunsichert wegen der Messe, der Landammann meinte, sie sollen das Messe halten mit der Bibel begründen. Das konnten sie nicht, somit wurde die Messe in Appenzell ausgelassen</b>
29. April	<b>Von Gonten kamen die Bauern und verlangten, dass die Messe wieder durchgeführt wird</b>
2. Mai	<b>Der Rat von Appenzell setzt für die Pfarrer ein Mandat auf, es wird abwechselungsweise Alt- und Neugläubig gepredigt</b>
Mai	<b>St. Gallen verlegt die Lesinen in die Schneiderzunftstube</b>
7. Mai	<b>der Neugläubige Pfarrer J. Hess in Appenzell wird behindert, die Kanzel zu betreten, es wurden Steine nach ihm geworfen, um sein Leben zu retten floh er via Sakristei aus der Kirche</b>

- Juli *Pfarrer W. Reublin in Zürich predigt, die Kindertaufe sei mit der Heiligen Schrift nicht begründbar*
17. Juli **DER EVANGELISCHE PFARRER J. OCHSLI WIRD VOM KATHOLISCHEN LANDVOGT J. AMBERG NACHTS IN STAMMHEIM GEFANGEN GENOMMEN, DAS ERREGTE DEN ZORN DER BAUERN**
18. Juli **UND DIESE PLÜNDERTEN MIT 5000 MANN DAS KLOSTER IN ITTINGEN, BELAGERTE DEN KELLER, ENTFERNTEN DIE BILDER UND STECKTEN EINEN TEIL DES KLOSTERS IN BRAND**
19. Mai *erste Bilderentfernung in St. Gallen*
30. Juni **Appenzell erbittet von Zürich U. Zwingli oder L. Jud für ein Glaubensgespräch**
7. Juli **Erste Appenzeller Disputation, die Katholische Seite hatte keinen Wortführer. Wegen Tumulten wird die Disputation nach 30 Minuten abgebrochen**
- Juli **100 Mann plünderten im Kloster Wonnenstein den Keller**
6. August **Ausserordentliche Landsgemeinde. Dem Antrag von Herr J. Schumacher aus Hundwil, jede Kirchhöri soll abstimmen, ob der Pfarrer Neu- oder Altgläubig predigen soll, wurde zugestimmt**
11. August *Stadtrat von Zürich befiehlt die Kinder zu taufen*
13. August **Die einzelnen Kirchhören bestimmen selbstständig, (Kirchhöriprinzip) welcher Glaube gepredigt wird, Appenzell und Herisau bleiben beim alten Glauben, alle anderen sind für die Schriftgemässe Predigt. Es wird aber auch erlaubt, den Gottesdienst in einer anderen Kirche zu besuchen**
- Es beginnt die Zeit wo während drei Generationen ein friedliches Zusammenleben von zwei Konfessionen ermöglicht wird**
28. September **KLOSTERSTÜRMER VON ITTINGEN, HANS UND JOHANNES WIRT UND BURKHARD RÜTIMANN WERDEN IN BADEN HINGERICHTET**
16. Oktober *Stadtrat von St. Gallen verbietet vorübergehend die Lesinen von J. Kessler*

20. Oktober	<b>U. Zwingli schreibt, die Taufe müsse dem Glauben vorangehen</b>
November	<i>Dienstagsgespräche in Zürich, U. Zwingli begründet die Kindertaufe mit der Beschneidung im AT</i>
	<b>U. Zwingli ändert seine Meinung über die Taufe</b>
11. November	<b>W. Ulimann hält die Lesinen vor der Kirche St. Mangen</b>
November	<i>Zürich rechnet mit einem Kriegsangriff aus der Innerschweiz</i> <i>In der Stadt Zürich verlassen gegen 200 Ordensleute die Klöster</i>
8. Dezember	<b>Zwingli verfasst die Schrift "Wer Ursache gebe zur Aufruhr"</b>
15. Dezember	<i>gemäss K. Grebel werden „die Radikalen“ (3. Flügel der Reformation) von Zwingli kriminalisiert</i> <i>Abschaffung der Leibeigenschaft in Zürich</i>
Dezember	<i>F. Manz schreibt Verteidigungsschrift an den Rat von Zürich. Die Radikalen sind keine Aufrührer</i>
1525	
17. Januar	<b>Erste Oeffentliche Täuferdisputation in Zürich</b>
18. Januar	<i>Zürich Mandatserlass, Ausweisung der Täufer innert 8 Tagen aus der Stadt Zürich</i>
19. Januar	<b>U. Zwingli warnt J. Vadian vor den Täufnern</b>
21. Januar	<i>K. Grebel tauft G. Blaurock und noch 15 weitere Gläubige an der Neustadtgasse in Zürich</i> <i>Die Täufer setzen die Erwachsenentaufe und das Abendmahl ein</i>
	<b>Geburtsstunde des 3. Flügels der Reformation. Die Täuferbewegung,</b>
	<b>Gabriel Giger aus St. Gallen lässt sich als Erwachsener in Zürich taufen</b>
22. Januar	<i>In Zollikon entsteht die erste Freie Kirche</i>
30. Januar	<i>25 Personen aus der Umgebung von Zollikon kommen ins Gefängnis</i>
1. Februar	<i>Zürich verbietet das Taufen in Privathäusern</i>

3. Februar **St. Gallen, Verlegung der Lesinen in die St. Laurenzenkirche, zum ersten Mal dürfen nicht geweihte Leute hier predigen**
- Februar **W. Ulimann lässt sich von K. Grebel in Schaffhausen taufen**
10. Februar **die Eidgenössischen Orte verlangten, dass weder Lutherische- und Laienprädikanten in der Kirche St. Laurenzen predigen**
12. März *In Anwesenheit von Michael Sattler werden in der Kirche Zollikon 40 Erwachsene getauft (Film The Radikals)*
18. März **W. Ulimann hält Lesinen in der Zunftstube am Markt**
- März *Gefangennahme von 20 Personen in Zollikon*
20. März **Zweites Täufergespräch in Zürich, Stadtrat duldet keine Trennung der Kirche**
- März **St. Georgen, Ueberfall auf Dr. Winkler, Jurist des Klosterabtes**
9. April **K. Grebel, W. Ulimann und E. Bolt taufte ca. 500 Personen in der Sitter**
12. April **Z. Zwingli setzt das Abendmahl ein und ändert den Ritus der Kindertaufe**
- April **DR. B. HUBMAIER WIRD VON W. REUBLIN GETAUFT UND DIESER TAUFT IN WALDSHUT NOCH 300 PERSONEN**
27. Mai **U. Zwingli verfasst Schrift "Von der Taufe, der Wiedertaufe und von der Kindertaufe" und widmete sie der Stadt St. Gallen**
29. Mai **E. BOLT BESUCHT SEINE HEIMAT, WIRD GEFANGEN GENOMMEN UND IN SCHWYZ VERBRANNT**
5. Juni **Disputation in St. Gallen zwischen Evangelischen und Täufern**
6. Juni **Stadtrat von St. Gallen verbietet das Abendmahl und die Erwachsenentaufe der Täufer**
7. Juni **H. Krüsi wird zum Pfarrer in St. Georgen gewählt. Er entiernt die Bilder aus der Kirche**
- Juni **Täuferbewegung mit 1200 Anhängern verschiebt sich ins Appenzellerland, das damit zum grössten Täuferzentrum in der Eidgenossenschaft wird**

## **Im Land Appenzell beginnt ein friedliches Zusammenleben von drei Konfessionen während dreier Generationen**

16. Juni **H. Krüsi wird auf Stadtgebiet gefangen genommen, wird entlassen mit der Bedingung, dass in St. Gallen nicht getauft wird und kein Abendmahl gefeiert wird**
26. Juni In Teufen liest Pfarrer J. Schurtanner aus Z. Zwinglis Schrift „Von der Taufe...“, W. Ulimann entgegnet ihm
6. Juli **Tagsatzung beschliesst, H. Krüsi gefangen zu nehmen**  
**H. Krüsi wird nachts in St. Georgen von M. Tegen aus Schwyz gefangen genommen**
17. Juli **W. Ulimann wird in St. Gallen verhaftet und ausgewiesen**
17. Juli **St. Galler Stadtrat beschliesst ein Versammlungs- und Beherbergungsverbot für die Täufer**
21. Juli Erste Gefangenahme von Täufern in Haslen und Hundwil  
**DR. B. HUBMAIER VERÖFFENTLICHT SEIN TAUFBUCH ALS ANTWORT AUF U. ZWINGLIS SCHRIFT**
27. Juli **Erster Täufermartyr: H. Krüsi aus St. Georgen wird in Luzern verbrannt**
11. September **St. Gallen beschliesst ein Versammlungsverbot, zudem darf nur in der Kirche über den Glauben geredet werden**
- September **erste Zwangstaufer in Gais, Teufen und Trogen**
26. November **J. Falk und H. Reinmann aus Gossau ZH sind in Appenzell im Gefängnis**
6. – 8. November **Drittes Täufergespräch im Grossmünster in Zürich, 800 Personen anwesend**
18. November *Einheimische Täufer kommen in Zürich ins Gefängnis, Auswärtige werden ausgewiesen*
- Dezember *Dr. B. Hubmaier führt mit U. Zwingli ein Gespräch über die Taufe, Dr. B. Hubmaier kommt ins Gefängnis und wird ausgewiesen*
- 1526

11. Januar **Die Appenzeller verlangen in einem Schreiben an den Landvogt von Grüningen Auskunft über J. Falk und H. Reimann**
17. Januar **Pfarrer J. Hess schreibt an J. Vadian wegen den Täufern**  
März *K. Grebel, F. Manz, J. Blaurock und noch 10 andere kommen in Zürich ins Gefängnis*
7. März *Zürich verbietet das Taufen durch theologische Laien*
11. März **Der Abt des Klosters St. Gallen verbiete die Erwachsenentaufe, das Lesen der Bibel, das Reden über den Glauben und entsprechende Zusammenkünfte**
4. April *Die Gefangenen in Zürich ergreifen die Flucht*  
**19. MAI DISPUTATION IN BADEN, 9 KANTONE BLEIBEN BEIM ALTEN GLAUBEN, U. ZWINGLIS SCHRIFTEN WERDEN VERBOTEN**  
**4 KANTONE ENTSCIEDEN SICH FÜR DEN EVANGELISCHEN GLAUBEN**
30. Mai *In Zürich wurde das Eheregister eingeführt, der Pfarrer schreibt die Eheschliessungen auf*  
Juli **K. GREBEL STIRBT AN DER PEST IN MAIENFELD**
9. Oktober **F. Manz und J. Blaurock in St. Gallen und Appenzell auf Missionsreise**
15. Oktober *F. Manz und J. Blaurock missionieren im Zürcher-Oberland und werden am 3. Dezember gefangen genommen*
19. November *Zürich verbietet Täuferversammlungen unter Androhung der Todesstrafe*
- 1527
7. Januar *F. Manz wird in der Limmat ertränkt*
24. Februar **SCHLEITHEIMER ARTIKEL, BEKENNTNISSCHRIFT VON M. SATTLER ÜBER DIE TÄUFERBEWEGUNG**
- März **J. Blaurock missioniert in Appenzell**
- März **In der Kirche St. Laurenzen wird das erste Abendmahl eingeführt**
4. Mai **In St. Gallen wird ein Taufregister und ein Eheregister angelegt, die Obrigkeit will Bescheid**



21. Mai	<b>M. SATTLER WIRD IN ROTTENBURG AM NECKAR VERBRANNT</b>
14. August	<i>Täufermandat der Städte Zürich, Bern und St. Gallen wegen den Täufern</i>
November	<b>J. Blaurock missioniert in Appenzell</b>
1528	
6. Januar	Disputation in Bern
4. Februar	<b>LUDWIG HÄTZER AUS BISCHOFZELL GIBT 1527 DIE ERSTE BIBELÜBERSETZUNG DES AT HERAUS, ER WIRD IN KONSTANZ VERBRANNT</b>
10. März	<b>DR. BALTHASAR HUBMAIER WIRD IN WIEN VERBRANNT</b>
13. März	<b>FRAU HUBMAIER WIRD IN DER DONAU ERTRÄNKT</b>
Juli	<b>W. Ulimann kommt aus Mähren zurück und sammelt Leute zur nächsten Auswanderung</b>
1529	
9. Juni	<b>ERSTER KAPPELER KRIEG</b>
26. Juni	<b>KAPPELER LANDFRIEDE</b>
April	<b>J. Blaurock missioniert in Appenzell und wird gefangen genommen</b>
15. April	<b>St. Galler Bürger wird gebüsst, weil er in Teufen die Täuferversammlung besuchte</b>
6. September	<b>J. BLAUROCK WIRD IN KLAUSEN VERBRANNT, TIROL</b> <i>U. Zwingli gibt das AT und das NT in deutscher Sprache heraus, Zürcher Bibel</i>
10. Oktober	<b>Täufer Disputation in Teufen, es gibt keine Einigung, die Leitung hatte W. Klarer aus Hundwil</b>
Dezember	<b>SYNODE IN FRAUENFELD</b>
1530	<b>TÄUFER WANDERN NACH MÄHREN AUS</b>
Februar	<b>Stubenversammlung in Teufen mit ca. 100 Personen</b> <b>U. Yeller, heiratet Barbara von der Blatten, (Speicher) wohnte in der Wellenrüti in Teufen, ihr Kind wurde vom Landweibel in die Kirche von Teufen geholt und vom Pfarrer getauft</b>
Juli	<b>Zwangstaufen von Kindern in Brülisau, Gais, Trogen und Teufen</b>

1531	
7. Mai	<b>Landsgemeinde erneuert das Schriftmandat</b>
Mai	<i>die Zürcherbibel AT und NT von U. Zwingli wird bei Ch. Forschauer in Zürich gedruckt</i>
29. August	Pfarrer B. Noll in Teufen schreibt an U. Zwingli, die Täufer nehmen überhand
11. Oktober	<i>Tod von U. Zwingli im Zweiten Kappeler Krieg</i>
1534	<b>B. Berweger erbaut die Bleiche und gründet die Leinwandhandelsgesellschaft</b>
1540	<b>JESUITEN WERDEN VOM PAPST PAUL III ANERKANNT</b>
1542	<b>J. Maler kommt nach Teufen und lernt Leinweber, er weilt 8 Jahre in Teufen</b>
	<b>J. Maler hält Versammlungen in Teufen</b>
1543	<b>J. Maler und U. Scherrer (Speicher) erhalten Briefe von P. Marbeck aus Augsburg</b>
8. März	<b>C. Veh aus Austerlitz schreibt einen Brief an die Täufer in Appenzell</b>
1544	
24. Mai	<b>L. Scharnschlager aus Augsburg schreibt einen Brief an die Täufer in Appenzell</b>
	<b>J. Maler aus Teufen hält Lesungen am Bischofsberg in Heiden</b>
1545	<b>BEGINN DES KONZILS VON TRIENT, 1545 – 1562</b>
1547	
8. Februar	<b>P. Marbeck aus Augsburg schreibt an die Täufer in Appenzell</b>
1548	<b><i>J. Maler verlässt Teufen und geht nach Augsburg</i></b>
1552-1558	<b><i>J. Maler ist 6 Jahre in St. Gallen</i></b>
1555	<b>AUGSBURGER BEKENNTNIS: WER DAS LAND REGIERT, SOLL DEN GLAUBEN BESTIMMEN. IN DEUTSCHLAND BESTIMMT DER POLITISCHE FÜRST, WELCHE KONFESSION SEINE BÜRGER HABEN SOLLEN.</b>
1559	<b>Dorfbrand in Herisau</b>

- 1559 **IN ROM WIRD DER INDEX DER VERBOTENEN BÜCHER AUFGESTELLT. ALLE BÜCHER VON M. LUTHER UND U. ZWINGLI WERDEN VERBOTEN**
- 1560 **Dorfbrand in Appenzell, 135 Häuser verbrennen in 3 Stunden, Aufbauhilfe von den 5 Orten, Landammann J. Meggeli ist zu diesem Zeitpunkt in Altstätten und bespricht Massnahmen gegen die Täufer**  
**In Urnäsch wohnt noch Frau Els Blaurock**
- 1561 **VERTRETER DER 5 ORTE NEHMEN AM KONZIL TEIL**
- 1561 J. Maler trägt die Schriften des „Kunstbuches“ zusammen
- 1561-1563 **DRITTE TAGUNGSPERIODE DES KONZILS VON TRIENT**
- 1562 **IN VASSEY, FRANKREICH, GRUNDLOSER ÜBERALL AUF EINEN PROTESTANTISCHEN GOTTESDIENST**
19. Dezember **SCHLACHT BEI DREUX, EINIGE APPENZELLER KOMMEN DABEI UM**
- 1567 **Landammann J. Meggeli nimmt von L. Pfyffer ein Dahrlehen auf**  
**6000 SCHWEIZER SOLDATEN UNTER L. PFYFFER KÄMPFEN GEGEN DIE HUGENOTTEN**
- 1569 **Vater Johanes Heimen stirbt als Hauptmann bei Montcontour (Hugenottenkriege)**
- 1570 **Pfarrer E. Jung in Appenzell beginnt mit dem Taufbuch, er tauft, traute und beerdigte sowohl Katholische als auch Evangelische**
- 1570 **Karl Borromäus bereist die Ostschweiz**  
**DIE 5. ORTE DER EIDGENOSSENSCHAFT SETZEN DIE BESCHLÜSSE DES KONZILS UM**
- 1572
24. August **BARTHOLOMÄUSNACHT IN FRANKREICH, 10'000 - 30'000 HUGENOTTEN WERDEN GETÖTET**  
**FÜR DIESEN SIEG GIBT PAPST GREGOR EINE SIEGESMEDAILLE HERAUS**
- 1573 **L. PFYFFER (SCHWYZERKÖNIG) SPENDET DEN JESUITEN 30'000 GULDEN**

1574	<b>JESUITEN KOMMEN NACH LUZERN</b>
1575	<b>Täufermandat in Appenzell, alle Neugeborenen Kinder müssen innert 8 Tage getauft werden</b>
1576	<b>ERSTE KLOSTERGRÜNDUNG IM TESSIN</b>
1577	
10. Mai	<b>JESUITEN ERÖFFNEN IN LUZERN EINE LEHRANSTALT</b>
1579	<b>GRÜNDUNG DER NUNTIATUR IN DER SCHWEIZ (PÄPSTLICHE VERTRETUNG)</b>
November	<b>Besuch von Nuntius Bonhomini in Appenzell</b>
1580	<b>Besuch Bonhomini im Kloster Wonnenstein,</b>
7. Mai	<b>Mandat wird erstellt zwecks besserer Kontrolle über das religiöse Leben, zum Beispiel den Kirchgang</b> <b>KARL BORROMÄUS GRÜNDET DAS COLLEGIUM HEVETICUM IN MAILAND</b>
23. September	<b>Appenzell, Täufermandat, Hab und Gut der Täufer geht in die Kantonskasse</b> <b>Beendigung des Zusammenlebens des 3. Flügels der Reformation (Täufer) im Land Appenzell</b>
1581	<b>ERSTES KAPUZINERKLOSTER ENTSTEHT IN DER SCHWEIZ</b>
1582	<b>KLOSTERGRÜNDUNG IN STANS, M. LUSSY SPENDETE DAS GRUNDSTÜCK DAZU</b>
1582	<b>ERÖFFNUNG EINER LEHRANSTALT DER JESUITEN IN FREIBURG</b>
1583	
Herbst	<b>Besuch von fremden Priestern aus Luzern in Appenzell</b>
19. Okt.	<b>Ratsverordnung; alle Pfarrer müssen nach der Predigt das Ave Maria und anderes vorbeten</b>
1584	
April	<b>Aufnahme des Gregorianischen Kalenders in AI, in AR wurde er nicht angenommen</b> <b>Kalenderstreit</b> <b>KLOSTERGRÜNDUNG IN LUZERN</b>
20. Dezember	<b>Hinrichtung von Dr. Anton Leu, Erbauer des Schlosses in Appenzell</b>

1585	<b>KLOSTERGRÜNDUNG IN SCHWYZ</b>
Oktober	<b>Erste Tätigkeit der Kapuziner in Appenzell</b>
1586	
Juli	<b>Besuch von Landammann Ch. Schorno aus Schwyz und Landammann M. Lussi aus Nidwalden. Beide Förderer der Kapuziner, Besprechung der Klostergründung in Appenzell</b>
September	<b>Besuch aus Uri</b>
5. Oktober	<b>GOLDENER ODER BORROMÄISCHER BUND, DIE 7 ORTE VERPFLICHTEN SICH ZUR KATHOLISCHEN POLITIK, KEINE EIDGENÖSSISCHE POLITIK</b>
23. Oktober	<b>AUFLÖSUNG DES BUNDES MIT DER STADT MÜLLHAUSEN</b>
20. Oktober	<b>Die Appenzeller erhalten zwei Studienplätze an der Uni in Mailand, für J. Hug und M. Gartenhauser</b>
Oktober	<b>Gast Kapuziner P. Johannes von Ulm und P. Fabritius (hatten in Stans und Schwyz grosse Erfolge) kommen von Lugano nach Appenzell und predigen mit grossem Erfolg</b>
Dezember	<b>Klosterbau in Appenzell wird vom Rat bewilligt</b>
1587	
28. Januar	<b>Kapuzinerpater Ludwig von Sachsen predigt erstmals in Appenzell</b>
22. Februar	<b>Der Kirchhörirat von Appenzell beschliesst den Bau des Kapuzinerklosters</b>
März	<b>Evangelische vor den 200 Ratsherren versammelt</b>
5. Mai	<b>Pater Ludwig legt den Grundstein des Kapuzinerklosters in Appenzell</b>
	<b>LUZERN, URI, SCHWYZ, UNTERWALDEN UND ZUG SCHLIESSEN SICH DEM MILITÄRBÜNDNIS MIT SPANIEN AN</b>
August	<b>Pfarrer Gachnang muss Gais auf Druck der Kapuziner verlassen</b>
Dezember	<b>Pfarrer H. Keller aus Gais wird beschuldigt den Landfrieden zu stören</b>
1588	

17. Januar **Führende Evangelische aus Appenzell werden angehalten, die Evangelischen vom Gottesdienst in Gais abzuhalten**
20. Januar **Pater Ludwig predigt in Brülisau, die Kirche in Appenzell sei nicht richtig katholisch**
25. Januar **Die Fusswege nach Gais werden kontrolliert**
31. Januar **Bewaffnete Bauern aus Schwende kommen zum Landammann**
2. Februar **Der Kirchhörirat Appenzell beschliesst die Herstellung der Glaubenseinheit in den inneren Rhoden**  
**Es wird verboten den Gottesdienst in Gais zu besuchen**
9. Februar ***P. Gartenhauser muss wegen der Konfession das Finanzamt abgeben***
2. März **Glaubensmandat in Appenzell wird umgesetzt, Evangelische mussten bezüglich des Glaubens schwören, glaubensmässig nicht aktiv zu sein**  
**Evangelische müssen unter Eid erklären, zu welcher Konfession sie sich halten**  
**Evangelische Literatur wird durch die Obrigkeit eingezogen**  
**Beendigung des Zusammenlebens von 2 Konfessionen im Dorf Appenzell, es wird nur eine Konfession geduldet**
23. März **Zweifacher Landrat bestätigt, dass die Landsgemeinde vom 13. August 1524 beschlossen hat, jede Kirchhöri könne in Konfessionellen Angelegenheiten selbständig entscheiden, der Zusatz „es wurde aber auch erlaubt, den Gottesdienst in einer anderen Kirche zu besuchen“ wurde weggelassen**
25. März **An der Grossrats Versammlung setzen sich die Aeusseren Rhoden für die Evangelischen und die Gewissensfreiheit ein.**
27. März **Nuntius mischt sich ein und verspricht Hauptmannsstellen in Frankreich**  
**Nuntius, Kapuziner, Ratsherren der 5 Orte und von Appenzell ermutigen gegen die Evangelischen vorzugehen**  
**Kirchhören von Ausserrhoden beschliessen, mit den Innerrhodern nach Baden zu gehen**

30. März	Gesandte von Trogen suchen Rat in Zürich
12. April	Erweiterte Kirchhöri berat in Hundwil
12. April	Appenzell, Bewaffnete Appenzeller beschützten das Kloster
14. April	Appenzeller griffen zum zweiten Mal zu den Waffen
17. April	Tod von Landschreiber Hermann M. Zidler, der seit 1521 evangelisch ist
17. April	Zürich bittet die 7 Orte, Abgesandte nach Appenzell zu senden
24. April	<b><i>Landsgemeinde; P. Gartenhauser setzt sich für die Gewissensfreiheit ein, unterliegt aber</i></b>
24. April	Landsgemeinde mit Eidgenössischer Vermittlung, Versöhnung zwischen den Konfessionen
1. Mai	<b>24 Evangelische Familien verlassen Appenzell und 19 Familien lassen sich im damals Innerrhodischen Gais nieder</b>
	<b><i>P. Gartenhauser zügelt wegen der Konfession ins reformierte Gais</i></b>
	<b>Der Vermögende Peter Schuhmacher verlässt Appenzell und wird mit einer Abzugsgebühr von 109 Pfund bestraft</b>
	<b>U. Zellweger lässt sich in Gais auf der Ludwigseck nieder. Er war ein Vorfahre der Zellwegerdynastie in Trogen</b>
	<b>Sieger waren die Katholiken. Die „Säuberung“ in nur 14 Monaten wurde in ganz Europa erwähnt</b>
	<b>Pater Ludwig, von den Jesuiten ausgebildet, wird als Sieger hervorgehoben</b>
7. Mai	<b>Regierung von Appenzell bedankt sich bei den Eidgenossen, deren Präsenz ein Blutvergießen verhinderte</b>
4. Oktober	<b>Kapuzinerkloster ist fertig</b>
1590	<b>Pater Ludwig verlässt nach 4 Jahren Appenzell</b>
1590-1594	<b>Verhandlungen wegen eines Beitritts Appenzells zum spanischen Bündnis</b>

	<b>König Philipp II. duldet in seinem Reich nur Katholische Bürger. (Er koppelte Konfession mit Wohnort)</b>
	<b>Hauptleute Kessler, Neff, J. Koller und J. Gartenhauser ziehen mit Soldaten nach Holland</b>
1595	
20. April	<b>Wahl von S. Thörig von Urnäsch zum Landammann, alle Katholischen Regierungsmitglieder werden durch Evangelische ersetzt</b>
1596	
	<b>Hauptleute werden vom neuen Landammann S. Thörig gebüsst</b>
Juni	<b>Die Kirchhöre Appenzell beschliesst den Beitritt zum spanischen Militär-Bündnis</b>
	<b>Militärbündnisse konnte nur die Landsgemeinde annehmen</b>
5. September	<b>Ablehnung des spanischen Bündnisses durch die ausserrhodischen Gemeinden</b>
15. September	<b>Die Ausserrhoder begehren Hilfe in Zürich</b>
24. Oktober	<b>EIDGENÖSSISCHE TAGSATZUNG IN AARAU WEGEN DEN APPENZELLERN</b>
24. November	<b>TAGSATZUNG DER KATHOLISCHEN ORTE IN LUZERN, IN BEIDEN RHODEN WIRD ÜBER DIE LANDTEILUNG DISKUTIERT</b>
Dezember	<b>Appenzell schreibt an Zürich, sie wollen beharrlich beim Spanischen Bündnis bleiben</b>
1597	
23. März	<b>Kirchhören beraten in allen Ausserrhodischen Gemeinden</b>
26. März	<b>TAGSATZUNG DER FÜNF KATHOLISCHEN ORTE IN LUZERN</b>
27. April	<b><i>An der Landsgemeinde wird P. Gartenhauser aus Gais zum Landammann gewählt, der Landammann musste aber in Appenzell wohnen, von da ist er aber 1588 ausgezogen</i></b>
	<b>alle Regierungsämter werden durch evangelische Männer ersetzt</b>
30. April	<b>TAGSATZUNG DER FÜNF KATHOLISCHEN ORTE IN LUZERN</b>



11. Mai	<b>Die Eidgenössische Tagsatzung billigt den Beitritt der Kirchhöre Appenzell zum spanischen Bündnis, erklärt sich aber auch mit einer Teilung des Landes einverstanden</b>
2. Juni	<b>Eine ausserrhodische Landsgemeinde in Hundwil entscheidet sich für die Landteilung</b>
15. Juni	<b>Die Kirchhöre von Appenzell wählt eine neue Regierung. J. von Heimen wird Landammann von Innerrhoden. Wegen des Söldnerdienstes war er reichster Appenzeller</b>
29. Juli	<b>EIDGENÖSSISCHE TAGSATZUNG IN BADEN VERMITTELT WEGEN DER LANDTEILUNG</b>
21. August	<b>Eidgenössische Schiedsrichter verhandeln über die Teilung in Herisau und Appenzell</b>
1.- 6. September	<b>Verhandlungen mit den Eidgenössischen Boten in Appenzell und Aufstellung des Landteilungsbriefes</b>
7. September	<b>Eine ausserrhodische Landsgemeinde in Teufen gibt ihre Zustimmung zu den Teilungsvorschlägen der eidgenössischen Schiedsrichter und wählt die Regierungsämter</b>
8. September	<b>Gais kommt zu Ausserrhoden und Oberegg kommt zu Innerrhoden</b>
	<b>Landteilung von Appenzell ist abgeschlossen</b>
	Bis 1803 kommen keine Kantone mehr zur Eidgenossenschaft

**Verfasst von Rechsteiner Josef im Mai 2018**

#### **Geschichtsschreiber über die Reformation und Appenzell**

<b>1740</b>	<b>Neue Appenzeller Chronik, Gabriel Walser</b>
<b>1840</b>	<b>Geschichte des Appenzeller Volkes, Johann Caspar Zellweger</b>
<b>1897</b>	<b>Teilung des Landes Appenzell im Jahr 1597, Dr. K. Ritter</b>
<b>1924</b>	<b>Die Reformation im Land Appenzell, Dr. Johannes Willi</b>

- 1926** Appenzellisches Wappen und Geschlechterbuch, Koller Signer
- 1937** Kompendium der Kirchengeschichte, D. Dr. Karl Heusi
- 1955** Die Glaubenslage im Land Appenzell bis zur Badener Disputation 1526, Stark Franz
- 1968** Gründung der Schweizer Kapuzinerprovinz, Rainald Fischer
- 1969** Die Politik des Landes Appenzell, Bächler Hans
- 1971** Die Taufgesinnten Gemeinden, S. H. Geiser
- 1975** Quellen zur Geschichte der Täufer in der Schweiz, Band 1, Zürich
- 1976** Appenzeller Geschichte Band 1, Franz Stark
- 1979** Die Zwinglische Reformation, Gottfried W. Locher
- 1989** Ursprung und Frühgeschichte der Täufer in Zürich, Birnstiel Jürg
- 1993** Die Täufer und Zwingli, Baumgartner Mira
- 1997** Die Teilung des Landes Appenzell, Rechsteiner Josef
- 1998** Konrad Grebel, Lichdi Diether Götz
- 2001** Eifriger als Zwingli, die frühe Täuferbewegung in Zürich, Strübind Andrea
- 2003** Brüder in Christo, Blanke Fritz
- 2007** Briefe und Schriften oberdeutscher Täufer 1527-1555 „Kunstabuch“, H. Fast, + M. Rothkegel
- 2015** Der Gottesdienst im Appenzellerland....., Alfred Ehrensperger
- 2017** Hügellandschaft in Aufruhr, Reformation im Kanton Appenzell nach der Beschreibung von Walter Klarer, Felix Frey